

et enim honor fieri tuis

et in superstitia p[er] p[er] p[er]

prote at in tua te. admittor

tu in q[ui] p[er] p[er] p[er]

et in domibus tuis in te. x

et in q[ui] p[er] p[er] p[er]

in e[is] in prote at tua te

et in q[ui] p[er] p[er] p[er]

et semite tue in quis inul t[er]ris.

et in q[ui] p[er] p[er] p[er]

in tu in in manu inopi



P. e. 219

~~Theologia~~
~~P. VI. 226~~
600

Bekentnis des glau-
bens vnd rechter lere Ern Johan
Möllers / Pfarherrns zu Herbschleben /
sampt Fürst Georgen zu Anhalt etc.
gezeugnis / wider etlicher seiner
Missgonner falsche
aufflage.

Esaië v.

Wehe denen / die böses gut / vnd gutes böse heissen /
die aus finsternis liecht / vnd aus liecht finsternis machen /
die aus saur süsse / vnd aus süsse saur machen / Wehe
denen / die bey sich selbst weise sind / vnd halten sich selbst
für klug / Wehe denen / so den Gottlosen recht sprechen
vmb geschenck willen / vnd das recht der gerechten von
ihn wenden.

Dieweil Paulus gebett /
das sich ein Prediger vnsers HERN
Jesu Christi / niemands sol verach-
ten lassen / ad Titum iij. Auch in seinem
wandel / lere vnd leben wol fürschen / das er niemands
ergerlich sey / auff das sein ampt nicht verlestert werde
ij. Corint. vi. Ich bin anno xx. als ein Canonicus zu
Isenheim verriaget / darnach bin ich auch anno xxiiij.
Præceptor zu Birzburg / Bamberg / vnd Probst
zur Eiche / vnd anno xxv. ein Pfarherr zu Staffels-
stein gewesen / Die von N. N. haben mich verriaget /
vnd jehrlichs einkomens an gelde vierhundert Floren
an Korn vnd wein beraubet / Item / ich bin etliche jar
der Graffen von Gleichen vnd Thonna Prediger
gewest / vnd die Kirchen visitiret / etc.

Weil ich nu xxxij. jar im ampt oder dienste
Christi gewesen / lange zeit durch mein Supcrattent-
denten ampt / viel Kirchen von newes angericht / vier
Söhne vnd Eidam im ampt habe / vnd wo mir der liebe
Gott mein leben gonnet / noch drey darein zubringen
gedencke / damit nicht nach meinem absterben / weil ich
nahun bey siebenzig jaren bin / meinem heiligen ampt
vnd kindern zu nachteil / auch meinen Kirchen zu ers-
gernisse möchte gesaget werden / als hette ich der sachen
kein verstandt gehabt / weil sich albereit ihundt etliche
auff ihren Cankeln vnd in schrifftten / die sie von sich
geben / dessen hören lassen / So wil ich mit dieser
schrifft / für Gott vnd aller welt / mein glauben / vnd
was ich ander leute geleret / von stücken zu stücken be-
kennen /

kennen/darin ich gedenecke mit der hülffe Gottes/ bis in
mein rugebethlein oder todt zu verharren / vnd für das
gerechte vrteil vnd gericht meines allerliebsten Herrn
Jesu Christi am Jüngsten tage zukomen / vnd ers
scheinen.

Erstlich glaube ich von ganzem herzen den ho
hen Artikel/der Göttlichen allerheiligsten Maiestat/
Gott des Vaters/des Sons/ vnd des heiligen Geistes/
drey unterschiedlich Personen / ein rechter warhafftis
ger/einiger/ewiger/natürlicher Gott/der im anfang/
Himmel vnd Erden/ Sonne vnd Mon / vnd alle Crea
turn / lezlich den Menschen nach seinem selbs gleich
nis / durch sein almächtiges ewiges wort geschaffen/
vnd den selben geschaffenen menschen/ als seine negste
vnd liebste Creatur/mit dem heiligen Geiste/ weisheit
vnd allen guten tugenden begabet hat.

Zum andern glaube/ lere vnd bekenne ich/ das
die mittel Person in der Gottheit / als der Sen/ allein
warhafftiger Mensch worden sey/vom heiligen Geiste
empfangen/ von der reinen Jungfrawen Maria A
brahams vnd Davids Tochter / als von seiner rechten
natürliche Mutter / vnuerferet irer Jungfrawschafft
leiblich vnd geistlich/ zu Bethlem geboren/mit leib vnd
seele/wie ich vn alle mensche sein/ sich selbst williglich
aller menschen gebrechlichkeit / allein die sünde ausge
nomen/ vnterworffen/vnd das solcher mensch sey war
hafftiger Gott / als ein ewige/ vnzertränliche Person/
aus Gott vnd mensch worden/ also/das die Jungfraw
Maria / nicht allein sey / ein Mutter des Menschen
Jesu Christi / sondern auch ein rechte natürliche
Mutter des Sons Gottes / wie Lucas schreibt / das in

dir geboren wird / sol Gottes Son heißen / warhafftiger
Gott vnd mensch in ein Person / zu samen verfügert /
vnd also vereinigt / das die Gottheit von der menscheit
noch nie gesondert worden sey / auch am Creuze / da er
geliden / lezlich gestorben / sey die almechtige Gottheit
von der seelen nicht abgescheiden / mit vnd bey der sel-
ben blieben / mit in die tieffe vnd Hellen gefaren / den
Teuffel sein reich zurstöret / alle gläubige so jemals
auff ihn gewartet errettet vnd erlöset / am drit-
ten tage mit der seelen / wider in den leib eingegangen /
vnd sich durch sein selbs eigene krafft vom todt erwecke
vnd auferstanden / Nach dem er fur vns arme Sün-
der / den aller schmelichsten todt am Creuz erliden / vns
von der gewalt des Teuffels / der Sünde / Todt / Helle
vnd zorn Gottes / durch sein tewer allerheiligstes blut
erlöset hat / Hernach am vierzigsten tage / auffgefah-
ren Himmel / vnd sitzet zu der rechten handt Gottes
seines almechtigen vaters / ein König aller Könige / vñ
Herre aller Herrn / ober alles das da lebt vnd schwebt
im Himmel vnd auff Erden / ober gerechtigkeit vnd
Sünde / ober Todt vnd leben / auch nach seiner allers-
heiligsten menscheit / wie solchs alles in den Symbolis
der Apostel Athanasij / Ambrosij vnd Augustini deut-
lich vermeldet wird / vnd der Man Gottes D. Marti-
nus Luther in der auslegung des Catechismi auff's bes-
ste vnd deudlichste erkleret / vnd von wort zu wort an-
gezeigt hat.

Ich glaube / lere / vnd bekenne / das / wo der mensch
nicht gesündigt hette / in ganser volkomenheit / wie in
Gott geschaffen / in rue vnd friede / im Paradeis gelebt
hette / lezlich in das Himmelsche wesen komen / Nach
dem

dem er aber wider Gottes gebet gesündigt / in ungehorsam getreten / aus anregung des Teuffels in der Schlangen gestalt von dem vorbotene bawme gessen / ist er so bald in Gottes zorn vnd vngnade gefallen / der ersten gerechtigkeit / darin ihn Gott geschaffen / sampt des heiligen Geists / vnd aller Geistlicher güter Gottes beraubet worden / des zeitlichen vnd ewigen todes sich selbst schuldig gemacht / wie Paulus Rom. v. solchs beschrieben / wie durch einen menschen die sünd in die welt komen sey / vnd durch die sünd / der todt zu allen menschen eingedrungen / auch vber die / so nicht gesündigt haben / mit gleicher vbertretung / wie Adam / So kan vnd mag kein mensch auff erden selig werden / er glaube vnd bekenne denn von herzen / das in den menschen) Jesus Christus / warer Gott vnd warer mensch von der Jungfrawen Marien geboren / durch sein schmelichen vnschuldigen / bittern vnd herben todt / mit sein blute / sterben vnd aufferstehunge / von Adams falle / Sünd / Todt vnd Helle erlöset habe / vnd noch teglich für vns stehe / vnd sey bey Gott dem himlischen Vater als ein getrewer / barmherziger mitler / einiger / rechter / warer Hohepriester vnd Bischoff vnser selen / wie die Epistel an die Ebreer meldet / Cap. vij. Dies weil Christus ewig bleibe / hab er auch ein vnuorgenglich Priesterthumb / daher er ewiglich selig machen könne / die durch in zu Gott komen / vnd lebet immerdar / vnd bittet für sie / denn er ist durch sein eigen blut / einmal in das heilig eingangen / vnd hat ein ewige erlösung erfunden / am ix. Cap. Vnd das wil auch Johannes / da er spricht / Gott hat vns das ewige leben gegeben / vnd solchs leben in seinem Son Jesu Christo /

wer den Son Gottes hat / der hat das leben / wer den
Son Gottes nicht hat / der hat das leben auch nicht.

Auff diesen grund glaube / bekenne vnd lere ich /
das der Son Gottes mit seinem gehorsam / blute / ster-
ben vnd leiden / vnd erfällung des Gesetzes / vns armen
sündern zu gut geschehen / erworben vnd verdienet ha-
be / das Gott sein himlischer Vater / mich vnd alle sün-
der / welche ihr sünde erkennen / vnd an Jesum Chris-
tum glauben / omb seinet willen wolle zu gnaden an-
nemen / alle sünd vergeben / alle sein heiligkeit / gerech-
tigkeit / erfällung des Gesetzes / wie es sein Son Jes-
sus Christus volbracht / aus gnaden zulegen wil / das
sie sich in anfechtung der sünden / Todes / Hellen / vnd
vor dem gerichte Gottes anzunemen / vnd zu trösten ha-
ben sollen / als ob sies selbst gethan hetten.

Ich glaube lere vnd bekenne auch / das Gottes
gesetz / der decalogus / Gottes gebot / sich nicht mit eusser-
lichen wercken noch geberden setigen lasse / sondern ein
ganzē rechten geistlichen volkomēdē gehorsamen vnd
grund des herzen / ja das herz selber erfodert / also / das
wir Gott vber alle ding lieben / vertrauen / keinen men-
schen arges gönnen noch thun sollen / wie Christus
selbst spricht / Mathei xxij. Du solt Gott deinen Her-
ren lieben von ganzem herzen / von ganzer seelen / von
ganzem gemüte / vnd deinen negsten als dich selbst /
Item / das der freie wille viel mehr ein gefangener
wille / denn ein freier wille heißen sol / vnd das alle les-
te / so den freien willen auffrichten / stracks wider Got-
tes gnade vnd die verdienst Christi streben / vnd die erb-
sünd / nicht ein schlechter gebreche sey / sondern ein an-
geborne seuche von Adam her in aller menschen / so
natur

natürlicher weis/ von Adam herkommen / fleisch vnd
blut einuorleibt / das sie vmb derselben willen / wo sie
durch Christum dauon nicht entledigt würden / ob sie
gleich kein wirkliche sünd hetten / ewig verdampft sein
müssen/nach dem wort Pauli/da er also sagt/ Der sün-
den Sold ist der Tode / Rom. vi. Item/ der Stachel
des Todes / ist die Sünd / i. Corinthiorum. xv.
Psal. li. Sihe in sünden bin ich empfangen / vnd in
sünden hat mich mein mutter getragen / ob er sagen
wolt/ In mutterleibe bin ich aus sündlichem samen ge-
wachsen / Vnd das wil auch Paulus Rom. vii. Das
Gesetz ist geistlich / ich aber bin fleischlich / verkauffte
vnter die sünd / denn ich thu nicht das ich wil / sondern
was ich nicht wil / das thu ich / Darumb beschleust er
Gala. iij. Das Gesetz ist vnser Zuchtmeister bis auff
Christum/das wir durch den glauben gerecht würden.
Sihe das ist die vrsach / darumb der almechtige Gott
diesen Christum/ als den einigen trost vnd Heiland der
ganken welt/im Paradijs für 5507. jaren/ Gene. iij.
verheissen hat / welcher denn im 3954. jaren von der
schepffung der welt an / geboren ist / das er vns arme
sünder von der Erbsünd des Teuffels gewalt/vom fluch
e des gesetzes/ Gottes zorn/vnd dem ewigen tode/vnd
helle erlöset/wie er denn gethan hat/ i. Joh. iij. Darzu
ist der Son Gottes erschienen / das er die wercke des
Teuffels aufflöse. Vnd die weil vns kein Creatur von
solchem erbschaden / jamer vnd verderbnis helfen
kond/als wenig wir vns selbst durch vnser freffte dar-
von erlösen mügen / So hat sich Gott vber vns arme
sünder/ als sein ebenbild erbarmet/ Sein eingebornen
Son/ durch welchen er alle ding geschaffen hat/in vns
ser

ser arm sündlich fleisch gefand / welcher den vnter
Pontio Pilato gefangen / gezeisset / gecreuz
iget / gestorben vnd begraben ist worden / auff
das er vns von diesem jamer allen erlöset / Gottes
gnade / Geist vnd ewiges leben erwürbe / wie Gala. iij.
stehet / Christus hat vns erlöset von der vermaldeung
des gesetzes / da er für vns ein vermaldeung wart / den
es stehet geschrieben / Deut. xxi. Vermaldeit ist jeder
man / der an holtz hanget / auff das die benedeiung Abra
hae vnter die Heiden kome in Christo Jesu / vnd wir
den verheissenen Geist empfangen durch den glauben.
Vnd nach dem er ist in die helle gefaren / auff das
wir arme sündler / nicht ewig darin bleiben müsten / vnd
vmb vnser sünd willen gestrafft würden / Ist er auch
am dritten tage in vnserm fleisch wider auffstanden /
das er vns dadurch an leib vnd an seele / gerecht / heilig
vnd ewig lebendig machet.

Diese gerechtigkeit / vnsterblichkeit vnd ware
seligkeit können wir nicht anders / denn durch das ge
predigte lebendigmachend wort Gottes / im glauben er
langen / dadurch vns Christus Gottes Geist schencket /
welcher vns arme sündler gerecht / lebendig vnd selig
machet / Rom. i. Ich scheme mich nicht des Euangelij
von Jesu Christo / denn es ist ein krafft Gottes / die da
selig machet / alle / so daran gleuben / Sintemal darin
offenbar wird / die gerechtigkeit / die für Gott gilt / wel
che kompt aus dem glauben im glauben / wie man ge
schrieben findet / der gerechte lebet seines glaubens.

Neben dieser predigt des heiligen Euangelij /
von der heiligen Busse / vnd der vergebung vnser sünd /
durch sein verdienst vnd blut / hat der Herr Christus
selbst

selbst zwey Göttliche zeichen auffgerichte / Nämlich /
das heilige Sacrament des Altars / seines waren leibs
vnd bluts / vnd die heilige Tauffe / erstlich darumb / das
wir Gott an zu ruffen / vnd in alle vnsern nöten zubitt
ten / kein schewe tragen dürffen / sondern seins gewiss /
das wir mit ihm inn freundschaft stehen / so hat er vns
durch das wort vnd wasser im heiligen Geist / von alle
vnsern sünden gereiniget / vnd von der Erbsünd newe
geborn.

Wie Gott im alten Testament dem Abraham
neben der verheissung des zukünftigen Christi vnd
seiner verdienste / die beschneidung gab / zu einer vers
icherunge / das er durch den glauben gerecht sein sollte
Gene. xvij. Noe den regenbogen / das er die Welt nis
cht mehr / mit der sindtflus verderben wolte / ix. Cap.
Welche Tauff Paulus heist ein badt der widergeburt
vnd erneuerung des heiligen Geistes / darin vns aus
gezogen vnd erseufft wird / alles was vns von Adam
angeboren ist vnd dargegen geschenckt / vnd in vnser
seelen verleibt / alles / was vns der Son Gottes mit sei
nem leiden / sterben vnd auffersthunge / erworben hat /
Gal. iij. Als viel ewer getaufft sein / haben Ihesum
Christum angezogen.

Denn das wort / darcin das materliche leibliche
wasser verfast wird / Ist Gott / Gottes rechter natür
licher Son / selbs selber wesentlich / der da ist die vers
gebung der Sündt vnd das ewige leben / j. Johan. v.
Darumb saget er / wer da gleubt vnd getaufft wird / der
wird selig werden. Das Sacrament der heiligen
Tauffe ist vns gegeben als ein Thüre zu Gottes gnas
den / dem verdienste Christi / vnd zur versicherunge /

¶

das

das wir durch den glauben allein an Ihesum Chris-
stum zu der kindschafft aller Himlischen güter komen/
vnd geistlich mit Christo vom tode der sünd auffers-
tanden sein an der seelen / vnnnd das wil Paulus Rom. vi.
Wisset ihr nicht / das alle / so wir inn Ihesum Chris-
stum getaufft sein / inn seinen Todt getaufft sind / So
seind wir je mit im begraben / durch die Tauffe im
tode / auff das / gleich wie Christus ist aufferweckt von
den todten / durch die herligkeit des Vaters / also sollen
wir auch in einem newen leben wandelen. Das ander
Sacrament aber des Altars darumb / das wir vnsern
glauben vnd schwache gewissen darmit stercken / in al-
ler aufechtung trösten sollen / vnnnd das vns Gott vmb
Christi verdienst willen / so offte wir komen / vnser sünd
vergeben / ewig nicht mer gedencen wölle / durch sünd /
Tode / Teuffel vnd Helle / gnediglich füren / endlich sel-
lig machen / als durch ein warhafftigs / Göttlichs / les-
bendigs zeichen versichert werden / vnd gar nicht zweis-
ffeln dorffen / Nemlich also / wenn du dem wort gleub-
best / darcin das brod vnd Wein gefast ist / so wirckt der
glaube im wort / das Christus selbst ist / in dir die vor-
gebung deiner sünd ein ewiges leben / wie du sihest /
Nume. xxi. Welche von den fewrigen Schlangen
gebissen worden / wenn die selben dem Wort gleub-
ten / darin die Erne Schlangen gefast war / die wür-
den heile vnd gesundt / Darumb glcube vnnnd lere ich /
das vns Iesus Christus / sein waren Leib / darin er ge-
born / gelebt / geliten / gestorben vnd aufferstand ist /
ganz vnd gar im Brodt zu essen / vnd darnach sein tew-
er Blute im Wein genzlich vnd warhafftiglich zu trin-
cken gebe / nicht allein zum gedechtnis / das sein vnschül-
digen

diger todt / ein ganz volkômliche / ewige gnugthuunge
für alle vnser sünd sey / Sondern auch / das wir das
durch im glauben / von allen vnser sünden ledig vnn
los werden / darzu beide an leib vnd an seel / vnsterblich
gemacht / denn wo Gottes wort / der glaube / vnd verge
bung der sünden ist / da dürffe niemands zweiffeln / das
da auch gewislich Gott der heilige Geist / vnd das ewi
ge leben sey in gewisser hoffnung.

Nach dem aber der Herr Jesus Christus vom
tode erstanden / inn vnserm fleisch verkleret / vnn
himel vnsterblich gefaren / wart er gesast zu der rech
tern Gottes / des himlischen Vaters / das er an allen
orten gegenwertig / barmherzig vnd almechtig were /
wie auch zu vor die fülle / aller Gottheit inn ihm auch
leiblich wonet / das er vns arme sündler an allen orten /
zu allen zeiten / an leib vnd an der seelen helffen könte /
wie Paulus dauon redet / Ephes. iiii. Der hinunter gez
faren ist / in den vntersten ort der erden / eben derselbe
ist auffgefaren / ober alle himel / auff das er alles erfül
le / das er vns nun den heiligen Geist / durch die münd
liche predigt sende / vnd vns mit desselben gaben regire
vnd begabe / wie Dauid im lxxviii. Psalm dauon gesage
hat / Du bist auffgefaren inn die höhe / vnn
hast das
gefengnis gefangen / Vnn
gaben für die menschen
empfangen.

Dieser heilige Geist / teilet alle Schrifft inn
zweie teile / als nemlich / ins Gesetz vnn
Euangelion /
treibt sie durch die predigt in die herten der Christen /
das sie kein gerechtigkeit suchen noch bekennen / denn
JESUM CHRISTUM / den Gerechtigten / der zu der

W ij rech

rechten Gottes sitzt/ vnd sich mit dem höchsten ernst der wercke/ so von Gott vnd dem Herrn geboten/ befließigen/ Vnd so wir arme menschen denn nu der verrücktesten menschlichen natur halben/ nach der gehorten Predigt vnd Sacramenten straucheln/ hilfft vns der heilige Geist wider auff/ reizet vns zu der busse/ füret vns durch den glauben zu Jesu Christo/ das vns der Vater dieselben vmb seinet willen vergibt/ wie die ganze Christenheit teglich bekent. Ich glaube vergebung der sünden/ das find man klerlich i. Joh. ij. Sündiget nicht/ hat aber jemandt gesündigt/ so haben wir einen Fürsprecher bey Gott/ Ihesum Christum/ der gerecht ist/ vnd derselbe ist die versünung für vnser sünd/ aber nicht allein für vnser sünde/ sondern für der ganzen welt.

Zu dem glaube/ lere vnd bekenne ich auch/ das des heiligen Geists eigen ampt vnd werck sey/ das er vns arme bereute glaubige Sünder vnd Sünderin/ mit Gottes vnd Christi gnediger/ warer zusagung in allen nöten/ sonderlich am letzten ende tröste/ stercke/ vnd mütig mache/ nicht allein vnrecht vnd gewalt zu leiden/ vnd Gott die rache heim zustellen/ Sondern auch zu hoffen vnd zu glauben/ das/ wie Gott sein liebsten Son Jesum Christum/ nach allem seinem leiden/ schmahheit/ hon vnd spot/ famer vnd not/ nach erlidenem bitterm tode/ herlich gemacht hab/ also/ das sich nun alle knie/ deren/ so im himel/ auff erden vñ in der helle sein/ gegen seinem Namen beigen müssen/ das vns Gott auch nach diesem famer vnd elend/ ein Göttliche herligkeit vnd ewiges leben geben werde. Nach den Worten Pauli Rom. viij. Der heilige Geist versichert

sichert vnsern Geist / des / das wir Gottes kinder sein /
Sind wir aber kinder / so sein wir auch erben / Nemo-
lich erben Gottes / vnd miterben Christi / So wir an-
ders mit leiden / auff das wir auch mit zu der herligkeit
erhaben werden.

Von guten wercken gleube vnd lere ich also /
Wer raum / zeit vnd stunde hat / vnd des in vermügen
ist / das er die rechten guten wercke / so Christus Matt.
xxv. meldet / Nemlich / die hungerigen speisen / die dür-
stigen trencken / die nacketen kleiden / die Pilgerim bes-
herbergen / Francke trösten / besuchen / Witwe vnd Bai-
sen verteidigen / auch andern armen gebrechlichen
leuten dienen / vnd thut das selbe mutwillich nicht / das
ein solcher mensche sündige / als wol / als der die Ehe
bricht / stilt / raubet vnd schlecht sein negsten tod / Nach
dem spruch 1. Joh. iij. Wenn jemand dieser welt gü-
ter hat / vnd sihet seinen bruder darben / vnd schleust
sein hertz für im zu / wie bleibt die liebe Gottes bey im /
Gala. vi. Last vns aber guts thun vne verdriß / denn
zu seiner zeit werdē wir auch erdnen / on auff hören / so
wir zeit haben / so last vnd sollen wir guts thun / an je-
derman / allermeist aber an des glaubens hausgenos-
sen / Vnd ob wol Gott solche gute wercke / so aus einem
rechten glauben gescheen / hie zeitlich / vnd dort ewiglich
reichlich belonen wil. Mar. ix. Luce xiiij. Mat. xxv.
So sein sie doch nicht mehr / denn fruchte des rechten
lebendigen vnd seligmachendē glaubens / zeigen an / das
der mensch albereit durch den glauben an Ihesum
Christum gerechtfertiget sey / vnd müssen nicht aus
gezwungener not allzeit da sein / sondern sind nur
früchte / vnd ein volge eines rechten glaubens / sonst

W iij

kündten

Sündten die kleine Kinder / schwache vnd arme / so kei-
ne wercke haben / oder thun oder vermügen /
nicht selig werden.

Bezeugnis Fürst Georgen zu Anhalt etc.

In Gottes gnaden / Wir
Georg / Fürst zu Anhalt / Graff zu
Mscania / Herr zu Bernburgk / Zumb-
probst zu Magdeburgk vnd Meissen /
bekennen vnd erkünden hiemit mennig-
lich mit diesem brieff / Nach dem der Wirdige / vnser
lieber andechtiger / Herr Johannes Müller Pfarherr
zu Herbschleben / seiner lere / auch in seinem leben / in
dem das er sich zu wider seines beruffs / vnd verhinde-
rung seines Ampts vnd seelsorgens / allerley Curatis-
on vnd Erkeneu vnterwunden / etlicher mas verdecktig
gewesen / vnd er darauff von vns zu erkündigung dis-
falls seiner gelegenheit / erfordert worden / als ist er
heute dato / für vns vnd dem Erwürdigen Hochgelar-
ten Herrn / vnserm geliebte andechtigem Johan Pfes-
finger / der heiligen schrifft Doctor / Pfarherr vnd
Superattendens zu Leipzick / zu folge erzogener forde-
rung / gehorsamlich erschienen / vnd vns allerley kunds-
schafft etlicher Graffen vnser freund / vnd sonst auch
anderer vom Adell fürbracht / die wir denn vorlesen /
vnd haben darauff ernanten Herrn Johan / im Gött-
lichen wort / krafft vnser tragenden ampts / auch vns-
ser

ser gewonheit nach / verhöret vnnnd erfunden / das er
Göttlichs worts / vnd der reinen Christlichen lere zim
lich we I bericht vnd erfahren ist / vnd das er sich nach der
lere Pauli beflieisige / die lere vom Gesez vnd Euan
gelio / vnd andere heuptstücke der heiligen reinen lere /
zu vnterscheiden / wie er denn vns mit hand vnd munde
vnuerrücket nach zu sehen / angelobt vnnnd zusagung
gethan.

Was die angegebene Medicin belanget / hat
er vns auff vnser befragung vnnnd gethane erkündi
gung bestendiglich bericht / das er bis daher / dazu nicht
anders / denn ordentliche natürliche mittel / durch kreuz
ter vnd andere vnuerbotene creatur / von Gott geschaf
fen / gebraucht / vnnnd dadurch vormittels Göttlichs se
gens vnd gnediger hülff / allerley gebrechen vñ franck
heiten / den beschwerten armen leuten abgeholfen / vnd
da sichs denn mit der berürter angezeigter Curation /
gedachts Pfarherris gemes vorhielte / So wissen wir im
nicht zu wehren / das er mit gebürlichen medicamenten
vnd Erkney / on verhindernis vnnnd verseumnis / seines
Predigampis vnnnd seelsorgens / den armen leuten auff
ire ansuchung vnd bitte / der gestalt diene / vnd damit sei
nem negsten behülfflich sein müge / auff das die arme
leute dadurch von ihm freuentlich nicht verlezet / oder
sonst in den dingen / da er nit gnugsame erfahrung oder
vnterricht hette / verwarlost würden. Vñ dicweil denn
auch von gemelten Herrn Johan gesagt worden / als
solt er die besessene leute verdecktig vnchristlicher weis
se beschweren / vnd wir in der wegen seines Christliche
gewissens erinnert gnediglich / so hat er sich in dem / ge
gen vns auch Christlich purgirt / vnd sein gewissen für
vns

uns eröffnet / vnd sich entschuldigt / mit anhangende
warhafftigen berichte / das er kein segen / oder sonst ver-
dechtige vnd verbotene Exorcismos zu solchen anfech-
tungen / auch sonst niemals kein verbotene kunst ge-
brauche / Sondern nach dem beuehl Gottes Sons
Christi Jesu / das fleissige Christlich gebete darob ge-
halten / dadurch vormittels Gottes hülff den leuten ge-
holffen sein sol / welche entschuldigung wir in Gottes
namen von viel genanten Herrn Johan auch gnedig-
lich angenommen / vnd ihm deshalb in dieser obberür-
ten beschwerung entschuldigt haben wollen / Aber
gleichwol uns nichts destor weniger / wie inn beiden ist
angezogen letzten Artickeln die Medicin vnd Exorcis-
mus / vnd auch sonst wir vom im verbotener vnd andere
vnzimliche vnd vnchristliche mittel vermercken wur-
den / des wir uns doch zu im gar nicht vermuten / noch
erforderung vnser tragenden beuels / vnser ernstlich
einsehen / vnd straffe vorbehalten / Zu vrfund mit
vnserm Secret versigelt / geschehen Merffenburgk in
gegenwertigkeit obberürts Doctors Herrn Johan
Pfeffingers / vnd vnser Capelans Herrn
Jacob Steiers / Dingstages nach
Egidij / Anno 1549.

Johannes Pfeffinger St.
Jacobus Steier St.

Sch Sigismundus Edhardt von Keiserlicher gewalt / Not-
tarius / Bekenne / das diese vorgehende Copienschrift /
welche durch mich aufsculiert / dem rechten Original gleich
lautet / vnd vber ein trifft / darzu ich meins Notariats ampts
halben zu vnterschreiben gebeten / vnd gefordert / Actum / Anno
1553. Den xxv. Octobris.

Sig. Ed. Nota. St. propria manu.

153 997

X 2203710

Sb.

... hic et marcus nol... hic no pollu...
...
... et fia... ter molter est... **C**umq; d...
...
... no invenisset eum... callis vestibz...
...
... no comparat etc... go quo i...
...
... iacob vestimenta... ioseph...
...
... et... it fira pectina dno



ntur. Ca

mslet ruben

gens ad fratres

Cam

du vestimenta

auit filium meum

mus idm

est equum et asinum

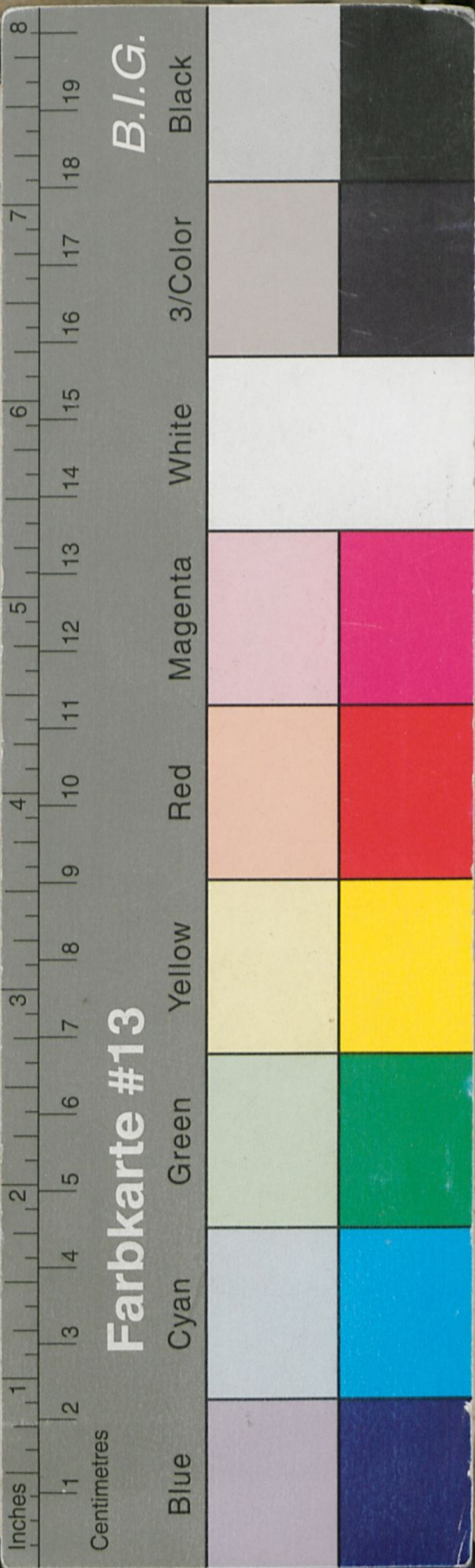
et proter totum

Curruis pharaonis

Lad meo. **L**in meo

Deduxisti sicut





Bekentnis des glau-
bens vnd rechter lere Ern Johan
Möllers / Pfarherrns zu Herbschleben /
sampt Fürst Georgen zu Anhalt etc.
gezeugnis / wider etlicher seiner
Missgonner falsche
aufflage.

Esaiē v.

Wehe denen / die böses gut / vnd gutes böse heissen /
die aus finsternis liecht / vnd aus liecht finsternis machen /
die aus saur süsse / vnd aus süsse saur machen / Wehe
denen / die bey sich selbst weise sind / vnd halten sich selbst
für klug / Wehe denen / so den Gottlosen recht sprechen
vmb geschenck willen / vnd das recht der gerechten von
ihn wenden.